



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen¹

Die folgenden Ausführungen zu den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen umfassen Beschreibungen mit Relevanz sowohl für die fortgeführten als auch für die nicht fortgeführten Aktivitäten von CECONOMY im Geschäftsjahr 2016/17.

Weltwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft verlief im Geschäftsjahr 2016/17 positiver und einheitlicher als im vergangenen Jahr. In Westeuropa setzte sich fast ausnahmslos der moderate Aufschwung fort. Dabei wurden die Volkswirtschaften durch die nach wie vor niedrigen Zinsen und nur mäßig ansteigenden Preise gestützt. Die Entwicklung in Osteuropa verlief ebenfalls wieder etwas einheitlicher: Die zentraleuropäischen Länder wuchsen weiterhin stabil. Die Länder Osteuropas, insbesondere die russische Wirtschaft, zeigten Anzeichen für eine wirtschaftliche Erholung. In Asien pendelte sich das Wachstum in China auf etwas niedrigerem Niveau als in den Vorjahren ein. Die Gesamtregion wies aber nach wie vor das stärkste Wachstum auf und die konjunkturellen Risiken nahmen ab. Insgesamt verbesserte sich die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter.

Deutschland

Deutschland entwickelte sich im Geschäftsjahr 2016/17 weiterhin branchenübergreifend solide. Aufgrund der nach wie vor guten Arbeitsmarktentwicklung unterstützten auch Konsum und Handel die deutsche Konjunktur, allerdings in etwas geringerem Umfang als im Vorjahr.

Zusätzlich belebte der anziehende Welthandel die Exporte und wirkte sich dadurch ebenfalls positiv auf die Konjunktur aus.

West-/Südeuropa

In Westeuropa setzte 2016/17 eine Wachstumsbelebung ein, die insbesondere auf eine Verbesserung der Arbeitsmarktentwicklung sowie der Exporttätigkeit zurückzuführen ist. Zudem wurden in einigen Ländern die Belastungen zur Haushaltskonsolidierung zurückgefahren – mit positiven Auswirkungen auf die Konjunktur. Der Handel profitierte von einer Verbesserung des privaten Konsums bei nur leicht steigenden Preisen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die positivste wirtschaftliche Entwicklung in Westeuropa verzeichnete 2016/17 erneut Spanien.

Osteuropa

Die Wirtschaft in Osteuropa war im Geschäftsjahr 2016/17 durch einen soliden Aufschwung gekennzeichnet, der sich Ende des Geschäftsjahres immer weiter verstärkte. Insgesamt entwickelten sich die Länder Zentraleuropas etwas stabiler, aber auch das Wachstum in Osteuropa zog wieder an. Insbesondere die russische Wirtschaft zeigte sich preisbereinigt wieder auf verhaltenem Wachstumskurs. Ausschlaggebend dafür waren die deutliche Rubelstabilisierung und der damit verbundene Inflationsrückgang. Von diesem Rückgang der Teuerungsrate und der Stabilisierung des Arbeitsmarkts profitierten auch die Handelsumsätze. Sie stiegen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/17 erstmals preisbereinigt wieder leicht an.

Asien

Die Wirtschaft Asiens wies auch im Geschäftsjahr 2016/17 stabil hohe Wachstumsraten auf. China und Indien entwickelten sich etwas schwächer als im Vorjahr, befanden sich mit jeweils gut 6,5 Prozent Wachstum jedoch weiterhin auf stabilem Wachstumskurs. Japans Wirtschaft entwickelte sich zuletzt auch wieder etwas stärker, wenngleich das Wachstum weiterhin auf niedrigem Niveau verharrt. Der Inlandsumsatz und das Handelswachstum in den asiatischen Ländern folgten der guten Wirtschaftsleistung und waren durchweg positiv zu bewerten.

¹ Die im Kapitel „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ genannten Zahlen zur BIP-Entwicklung beziehen sich jeweils auf die Gesamtjahre 2016 und 2017. Dementsprechend handelt es sich bei den 2017er-Werten um Prognosen. Die qualitativen Aussagen im Text beziehen sich hingegen, soweit nicht anders angegeben, auf den Berichtszeitraum.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts wichtiger Weltregionen und Deutschlands

Veränderungen zum Vorjahr in Prozent	2016 ¹	2017 ²
Welt	3,2	3,6
Deutschland	1,9	2,0
Westeuropa (ohne Deutschland)	1,8	2,0
Osteuropa	1,2	2,8
Asien	5,3	5,1

Quelle: Feri

¹ Vorjahreswerte können gegenüber dem Geschäftsbericht 2015/16 abweichen, da bei dessen Fertigstellung finale Zahlen noch nicht vorlagen und 2017 eine Umstellung auf kaufkraftbereinigte Werte erfolgte.

² Prognose

Branchenentwicklung im Elektrofachhandel

Die Umsätze im deutschen Elektrofachhandel entwickelten sich im Geschäftsjahr 2016/17 deutlich positiv. Wachstumsimpulse gingen im Berichtszeitraum unter anderem von einer Umstellung des terrestrischen TV-Signals in mehreren deutschen Großräumen und einem damit verbundenen zusätzlichen Bedarf im TV-Segment aus.

Somit trägt das Consumer-Electronics-Segment gemeinsam mit den weiterhin deutlich wachsenden Elektrokleingeräten einen Großteil zu der positiven Entwicklung auf dem deutschen Elektromarkt bei. Ein etwas schwächeres Wachstum ist hingegen bei dem wichtigen Teilmarkt Smartphones sowie den Elektrogroßgeräten zu beobachten.

Beim Elektrofachhandel in Südeuropa verzeichnete Spanien im Geschäftsjahr 2016/17 nach einer mehrjährigen Wachstumsphase nur noch eine leicht positive Entwicklung. Portugal hingegen konnte im Vergleich zu den Vorjahren ein starkes Wachstum aufweisen. Italien verzeichnet aktuell eine leicht positive Entwicklung.

Die osteuropäischen Märkte entwickelten sich nach unterschiedlichen Ausgangslagen durchweg positiv. Russland wies nach einem negativen Marktwachstum im Vorjahr aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder eine positive Marktentwicklung auf. Die

Türkei wuchs im Geschäftsjahr 2016/17 erneut sehr dynamisch, konnte allerdings die Wachstumsraten der letzten Jahre nicht mehr erreichen. Griechenland bewegt sich aufgrund der andauernden wirtschaftlichen Schwierigkeiten weiterhin in einem leicht negativen Wachstumsbereich.

Die Schweiz hat sich immer noch nicht komplett von der Entkopplung des Frankens vom Euro erholt. Nach zwei Jahren mit einer deutlich rückläufigen Entwicklung weist der Markt im Geschäftsjahr 2016/17 ein leichtes positives Wachstum auf.

Die gesättigten Märkte Schweden, Belgien, Niederlande und Österreich verzeichneten jeweils stabile Zuwachsraten.

Branchenentwicklung der nicht fortgeführten Aktivitäten

Weltweit entwickelten sich die Umsätze des **Selbstbedienungsgroßhandels** insgesamt gut, aber in den Regionen, in denen METRO tätig ist, unterschiedlich.

Im deutschen Selbstbedienungsgroßhandel war der Umsatz im Geschäftsjahr 2016/17 leicht rückläufig. Die Entwicklung blieb damit etwas hinter der des Lebensmitteleinzelhandels zurück, der erneut ein leichtes Plus verzeichnete. Positiv wirkte sich im Berichtsjahr allerdings die gute Umsatzentwicklung der Kundengruppe der Gastgewerbetreibenden (HoReCa) aus.

In Westeuropa verzeichnete der Selbstbedienungsgroßhandel analog zur wirtschaftlichen Entwicklung ein leichtes Wachstum. Vor allem in Portugal und Spanien trug die positive Entwicklung des HoReCa-Sektors zu diesem Trend maßgeblich bei.

In den zentral- und osteuropäischen Ländern insgesamt entwickelte sich der Selbstbedienungsgroßhandel ebenfalls leicht positiv. Der türkische Markt ist trotz stagnierender Hotel- und Gastgewerbebranche und steigender Inflation preisbereinigt gewachsen. In Russland erholte sich die Branche aufgrund der sinkenden Inflation und der allgemein zu verzeichnenden wirtschaftlichen Erholung. In den zentraleuropäischen Ländern zeigte sich eine differenzierte Wachstumsentwicklung.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Die asiatischen Märkte, in denen METRO aktiv ist, wiesen eine stabile Entwicklung auf. Positiv entwickelte sich insbesondere Indien. China entwickelte sich im Vergleich zu den Wachstumsraten der vergangenen Jahre etwas verhaltener. Nach wie vor blieb hier das Belieferungsgeschäft ein Wachstumstreiber.

Im Geschäftsjahr 2016/17 entwickelte sich der **Lebensmitteleinzelhandel** mit einem nominalen Umsatzwachstum von 1,2 Prozent weiter positiv. Am steigenden Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel partizipierten sämtliche Betriebsformen. Die großen Gewinner in den vergangenen fünf Jahren waren Super- und Verbrauchermärkte mit einer breiten Sortimentsvielfalt sowie Biomärkte. Auch im Geschäftsjahr 2016/17 hat sich gezeigt, dass die Kunden wieder bereit sind, einen höheren Anteil des verfügbaren Nettohaushaltseinkommens für Lebensmittel auszugeben. Der Betriebstyp Discounter konnte eine kleine Schwächeperiode überwinden und seine Umsätze wieder steigern. Bei den Selbstbedienungswarenhäusern hält der eingeschlagene Restrukturierungsprozess der bundesweit agierenden Betreiber weiterhin an. Lediglich die kleinen Lebensmittelgeschäfte verlieren mehr und mehr an Bedeutung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

VERGLEICH DER PROGNOSE MIT DER TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Mit der Zustimmung der Hauptversammlung der damaligen METRO AG am 6. Februar 2017 über die Spaltung der damaligen METRO GROUP in zwei unabhängige börsennotierte Unternehmen wurde bereits im Halbjahresfinanzbericht 2016/17 die Prognose von CECONOMY (ehemalige METRO GROUP) angepasst, die sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten der CECONOMY bezieht.

Umsatz

Für das Geschäftsjahr 2016/17 hatte CECONOMY wechsellkursbereinigt ein leichtes Gesamtumsatzwachstum prognostiziert. Mit einem Anstieg um 1,4 Prozent in lokaler Währung wurde dieses Ziel erreicht.

Für das flächenbereinigte Umsatzwachstum (in lokaler Währung) war CECONOMY von einem leichten Anstieg ausgegangen. Mit einer Steigerung des flächenbereinigten Umsatzes um 1,9 Prozent wurde auch dieses Ziel erreicht.

Ergebnis

Beim EBIT vor Sonderfaktoren war CECONOMY wechsellkursbereinigt von einem leichten Wachstum gegenüber dem Wert des Geschäftsjahres 2015/16 in Höhe von 466 Mio. € ausgegangen. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 4 Mio. € lag das EBIT um 10 Mio. € beziehungsweise 2,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Somit hat CECONOMY die Prognose erfüllt.